

WAS NICHT WARTEN KANN: Schneckenkontrolle und Unkrautkuren

Nässe weckt die Schnecken

Rüben, Sonnenblumen und Mais sind anfällig auf Schneckenschäden. Köderstellen mit Metaldehyd helfen, das Risiko abzuschätzen und früh genug zu handeln. Eisen-III-Phosphat-Köder eignen sich nicht.

NADÈGE WIDER*

• **Schnecken:** Man spricht nicht von demselben Druck wie im letzten Jahr, aber mit den angekündigten Niederschlägen ist Vorsicht bei Schnecken geboten. Besonders da die Rübensaat sowie die Sonnenblumen langsam aufgehen.

Rüben, Sonnenblumen, Mais und teilweise auch Sommergetreide können von der Keimung bis zum 3- oder 4-Blatt-Stadium von Schnecken bedroht werden. Zur Überwachung nach der Saat eine Hand voll Schneckenkörner an acht bis zehn Stellen im Feld ausbringen und diese am Folgetag frühmorgens auf Schnecken und Schleimspuren kontrollieren. Dafür unbedingt ein Produkt mit Metaldehyd wählen, da bei Produkten mit Eisen-III-Phosphat keine Schleimspuren entstehen.

Die Bestimmungen für die Anwendung von Schneckenkörnern müssen beachtet werden: Die totale Menge Metaldehyd (Aktivsubstanz der meisten Schneckenkörner wie Metarex, Axcela oder Carakol 5 beschränkt sich auf 700g/ha und Jahr. Zudem ist zwischen zwei Anwendungen eine Pause von



Genetzte Ackerschnecke. (Bild: zvg)

14 Tagen notwendig. Dies entspricht einer Aufwandmenge von 14kg pro Hektare für Produkte mit 5 Prozent Aktivsubstanz, das sind 50g Metaldehyd pro kg Schneckenkorn. Bei starkem Befall und wenn nicht 14 Tage gewartet werden kann, kann auf Produkte mit Eisen-III-Phosphat ausgewichen werden, etwa auf Sluux oder Antarion.

Die Bekämpfungsschwelle für Schnecken bei Rüben und Sonnenblumen ist erreicht, sobald Schleimspuren oder tote Schnecken an der Köderstelle sichtbar sind.

Für eine wirksame Schneckenbekämpfung werden bei einem Produkt mit Metaldehyd 30 bis 40 Körner/m² benötigt, bei Eisen-III-Phosphat 40 bis 60 Körner. Es ist wichtig, einen Granulatstreuer zu nutzen, mit dem man präzise die gewünschten Mengen ausbringen kann.

Es gibt zwei Hauptarten von Schnecken im Ackerbau: Die

Genetzte Ackerschnecke, die sich an der Bodenoberfläche bewegt, und die Gartenwegsnecke, die eher in den Hohlräumen bleibt und selten sichtbar ist. Der Grossteil der Schäden wird durch die Genetzte Ackerschnecke verursacht.

Tonige und klumpige Böden sind am stärksten gefährdet, ebenso Fruchtfolgen mit Raps, Leguminosen, Sonnenblumen und Getreide. Zwischenfrüchte und Nachsaaten sind ebenfalls Nahrungsquellen und Rückzugsorte. Der Hauptfaktor bleibt jedoch die Bodenfeuchtigkeit.

Für die Wirksamkeit von Bodenherbiziden ist die Vorhersage der Niederschläge erfreulich. Vor allem für die neuen Aussaaten von Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Zuckerrüben und Kartoffeln.

• **Unkrautregulierung:** Bei den Zuckerrüben nicht vergessen, dass je nach Witterung und Wirkstoff nach drei Wochen

eine Restwirkung von 50 bis 80 Prozent bleibt. Bei hoher Sonneneinstrahlung kann die Wirksamkeit von Metamitron immer noch bei 50 Prozent liegen. Debut ist seit dem 1. April verboten, deshalb ist es besonders wichtig, die Unkräuter in einem frühen Stadium zu erfassen.

Idealerweise wird die Unkrautbekämpfung bei den Kartoffeln vor dem Auflaufen auf abgesetzte Dämme gemacht. Damit wird Phytotoxizität vermieden und eine gute Wirkung auf keimende Unkräuter erreicht.

Die Unkrautregulierung der Sonnenblumen wird grundsätzlich nur im Voraufbau gemacht, ausser bei der Sorte P63HE189, diese ist Express-SX-tolerant. Bei der Sorte P63HE189 wird empfohlen, dennoch zuerst eine Standardunkrautbekämpfung im Voraufbau zu machen, um Resistenzen möglichst zu vermeiden. Reicht die Voraufbaubehandlung aber nicht aus, kann im Nachaufbau mit dem Mittel Express SX behandelt werden. Im 2- bis 4-Blatt-Stadium mit 30g/ha und im 6-Blatt-Stadium nochmals mit 30g/ha. Es gilt ungefähr zehn Tage Pause zwischen den Behandlungen einzuhalten.

Vorsicht bei Voraufbaubehandlungen: Mehrere Mittel haben Einschränkungen bezüglich der Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern und bezüglich Grundwasserschutz.

* Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

Weiden bieten für Biodiversität wertvolle Lebensräume

Die Vielfalt auf extensiven Weiden präsentiert sich anders als auf einer arten- und blütenreichen Fromentalwiese. Auf engstem Raum findet man die unterschiedlichsten Gegebenheiten mit über- und unternutzten Stellen, überständigen Halmen, Mulden oder Erdabbruchstellen. Dies mag unordentlich anmuten, bietet jedoch optimale Lebensbedingungen für viele Kleintiere und verschiedene Pflanzen.

Der ökologische Wert von Weiden hängt wesentlich von der Strukturvielfalt auf der Weide und in den Randzonen zusammen. Strukturen wie Sträucher, Hecken, Einzelbäume oder Kleinstrukturen sind für die Fauna elementar. Die Gehölzdynamik muss je nach Standort im Auge behalten werden, da die Beweidung teils nicht ausreicht und Pioniergehölze schnell zur Verbuschung der Weide führen können.

Im Gegensatz zu den extensiven Weiden, wo die Förderung der Artenvielfalt mit kosten- und arbeitsexpensiven Weidesystemen im Vordergrund steht, hat auf intensiv genutzten Weiden die Optimierung von Ertrag und Qualität des Futters für eine optimale Leistung der Nutztiere Vorrang. Dennoch gibt es auch da Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung. Strukturen wie beispielsweise Hecken oder Bäume spenden Schatten und beeinflussen den Wasserhaushalt positiv. Ein weiterer biodiversitätsrelevanter Bewirtschaftungsfaktor ist die Umsetzung von nachhaltigen Regulierungsstrategien gegen Weideparasiten, um den Einsatz der für die Insektenfauna schädlichen Antiparasitika zu vermeiden.

Theres Rutz, FiBL

Flurgang zum Thema Biodiversität und klimaangepasstes Weidemanagement am 29. April, organisiert von FiBL und Mutterkuh Schweiz. bioaktuell.ch > Agenda > FiBL-Flurgang Biodiversität auf der Weide.



Gehölzstrukturen sind ökologische Aufwertungen auf intensiv genutzten Weiden. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 12. bis 16. April 2025

<p>0°C Heute: 3200 m ü. M. Morgen: 2700 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>5°</td><td>2°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>8°</td><td>5°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>12°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>13°</td><td>11°</td></tr> <tr><td>500</td><td>18°</td><td>16°</td></tr> </table>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	5°	2°	2000	8°	5°	1500	12°	8°	1000	13°	11°	500	18°	16°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>11</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>10</td><td>16</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>16</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>14</td><td>80%</td></tr> </table>	So	11	20	70%	Mo	10	16	70%	Di	9	16	70%	Mi	10	14	80%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>8</td><td>17</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>8</td><td>16</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>8</td><td>15</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>8</td><td>13</td><td>80%</td></tr> </table>	So	8	17	80%	Mo	8	16	80%	Di	8	15	80%	Mi	8	13	80%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>9</td><td>17</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>15</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>8</td><td>14</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>8</td><td>12</td><td>80%</td></tr> </table>	So	9	17	80%	Mo	9	15	80%	Di	8	14	80%	Mi	8	12	80%																					
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																								
2500	5°	2°																																																																																									
2000	8°	5°																																																																																									
1500	12°	8°																																																																																									
1000	13°	11°																																																																																									
500	18°	16°																																																																																									
So	11	20	70%																																																																																								
Mo	10	16	70%																																																																																								
Di	9	16	70%																																																																																								
Mi	10	14	80%																																																																																								
So	8	17	80%																																																																																								
Mo	8	16	80%																																																																																								
Di	8	15	80%																																																																																								
Mi	8	13	80%																																																																																								
So	9	17	80%																																																																																								
Mo	9	15	80%																																																																																								
Di	8	14	80%																																																																																								
Mi	8	12	80%																																																																																								
<p>BERN</p> <table border="1"> <tr><th>06:49</th><th>Heute</th><th>20:13</th></tr> <tr><td>06:47</td><td>Morgen</td><td>20:14</td></tr> </table> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p>	06:49	Heute	20:13	06:47	Morgen	20:14	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>9</td><td>18</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>16</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>16</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>8</td><td>14</td><td>70%</td></tr> </table>	So	9	18	30%	Mo	9	16	40%	Di	9	16	60%	Mi	8	14	70%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>9</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>17</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>17</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>9</td><td>15</td><td>80%</td></tr> </table>	So	9	20	70%	Mo	9	17	70%	Di	9	17	70%	Mi	9	15	80%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>20</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>19</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>11</td><td>19</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>18</td><td>60%</td></tr> </table>	So	12	20	30%	Mo	11	19	30%	Di	11	19	40%	Mi	10	18	60%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>14</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>10</td><td>12</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>12</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>9</td><td>11</td><td>80%</td></tr> </table>	So	12	14	90%	Mo	10	12	80%	Di	9	12	80%	Mi	9	11	80%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>10</td><td>19</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>10</td><td>19</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>19</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>9</td><td>15</td><td>70%</td></tr> </table>	So	10	19	40%	Mo	10	19	50%	Di	9	19	60%	Mi	9	15	70%
06:49	Heute	20:13																																																																																									
06:47	Morgen	20:14																																																																																									
So	9	18	30%																																																																																								
Mo	9	16	40%																																																																																								
Di	9	16	60%																																																																																								
Mi	8	14	70%																																																																																								
So	9	20	70%																																																																																								
Mo	9	17	70%																																																																																								
Di	9	17	70%																																																																																								
Mi	9	15	80%																																																																																								
So	12	20	30%																																																																																								
Mo	11	19	30%																																																																																								
Di	11	19	40%																																																																																								
Mi	10	18	60%																																																																																								
So	12	14	90%																																																																																								
Mo	10	12	80%																																																																																								
Di	9	12	80%																																																																																								
Mi	9	11	80%																																																																																								
So	10	19	40%																																																																																								
Mo	10	19	50%																																																																																								
Di	9	19	60%																																																																																								
Mi	9	15	70%																																																																																								

ALLGEMEINE LAGE: Eine flache Tiefdruckrinne erstreckt sich vom Baskenland zu den Britischen Inseln. **SAMSTAG:** Der Himmel ist am Vormittag mehrheitlich klar. Ab Mittag ziehen aus Südwesten Wolkenfelder auf. Am Alpenkamm nimmt der Südwind zu. Die Temperatur erreicht ähnliche Werte wie am Freitag. **SONNTAG:** Der Himmel ist veränderlich bewölkt. Niederschlag ist zeitlich und räumlich sehr inhomogen verteilt. Am ehesten fällt Regen entlang des Juras und in der Westschweiz. **MONTAG:** Aus Südwesten sorgt feuchte Luft für ausgedehnte Bewölkung und Regen. Am Nachmittag folgen Aufhellungen. **DINNSTAG:** Wolkenfelder und Schauer wechseln ab. Über dem Mittelland und in der Ostschweiz scheint zeitweise die Sonne. Im Jura fällt wiederholt Regen. **MITTWOCH:** Voraussichtlich bleibt der Himmel bedeckt. Anfangs fällt nur vereinzelt Regen. Am Nachmittag nimmt die Ergiebigkeit des Regens zu, der Regen zieht sich bis Donnerstag hin. Karfreitag und Karsamstag sind wahrscheinlich trocken. Am Ostermontag kann erneut wenig Regen fallen. Trockenes Wetter überwiegt am Ostermontag. Verglichen mit dem Klimamittel wird die nächste Woche in der Mittelfristvorhersage mit übernormalen Regensummen ausgewiesen. Die Temperatur liegt leicht über dem Erwartungswert. *Ralph Rickli*

MONDKALENDER: Vom 12. bis 20. April 2025

13. April 02. 22 Uhr		obsiegend ab 18. April 15. 12 Uhr							
Sternbilder	Jungfrau	11 Uhr Waage	23 Uhr Skorpion	13 Uhr Schütze					
	Samstag 12	Sonntag 13	Montag 14	Dienstag 15	Mittwoch 16	Donnerstag 17	Freitag 18	Samstag 19	Sonntag 20
Anbau/Pflege	A		A		A		A		A
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden						
Blumen und Blüten	Blattgewächse								
☾ aufsteigender Mondknoten	P Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile							
☾ absteigender Mondknoten	A Mond in Erdferne	absteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile							
<p>14. April, Osten, morgens</p>									

Frühlingspunkt nennt man im Tierkreis jenen Ort, an dem die Sonne am Frühlingsanfang steht. Dieser Ort befindet sich nun am Rand der Fische und wandert in etwa 70 Jahren ein Grad rückwärts im Tierkreis. Aus diesem Grund wird die gegenwärtige Zeit auch als «Fischezeitalter» bezeichnet. Durch eine kreisende Bewegung der Erdachse wandert dieser Punkt langsam Richtung Wassermann. Es dauert noch gut 500 Jahre, bis die Sonne aus dem Wassermann dann den Frühling einläutet. Jetzt ereignet sich eine interessante Versammlung von vier Planeten an diesem besonderen Ort. Venus, Saturn, Merkur und Neptun stehen am Frühlingspunkt versammelt beieinander.

Doch ist nur Venus mit blossem Auge zu sehen. Die anderen Planeten verschwinden im morgendlichen Dämmerlicht. Es kommt übrigens recht sel-

ten vor, dass viele Planeten beieinander stehen. Wäre es häufiger, würde das die Bewegung der Planeten destabilisieren. Deren Bewegung

ist vielmehr so, dass sie sich möglichst selten in grosser Anzahl versammeln. *Wolfgang Held Goetheanum*

KRONI

Ab einem Bestellwert von CHF 800.- erhalten Sie ein **KRONI Kissen***

Ab einem Bestellwert von CHF 2'000.- erhalten Sie zusätzlich eine **KRONI LED Taschenlampe***

Frühlingsaktionen 2025

Profitieren von unseren Aktionen und Geschenken. Aktionen gültig bis 30.06.2025.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch